



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe



# FORTSCHRITT OHNE GRENZEN – BERLIN BAUT AUF CLUSTER

**BERLIN IST EINER DER ATTRAKTIVSTEN WIRTSCHAFTSSTANDORTE DEUTSCHLANDS** und gilt auch im internationalen Vergleich als fruchtbarer Nährboden für technologische Innovationen. Als Kreativmetropole und als Geburtsort zahlreicher vielfältiger Startups ist die Hauptstadtregion ein essentieller Motor für beständigen Fortschritt. Um diese Potenziale weiter auszubauen, haben die Länder Berlin und Brandenburg die "Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg" (innoBB 2025) beschlossen und sogenannte Cluster definiert: Dabei handelt es sich um Gruppen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die thematisch ähnliche Fragestellungen behandeln und an einer gleichen Wertschöpfungskette beteiligt sind. Wichtige Merkmale der Cluster sind ein starkes (technologisches) Innovations- und Entwicklungspotenzial der darin vernetzten Unternehmen, Forschungseinrichtungen und sonstigen Akteuren als Wachstumstreiber für die Berliner und Brandenburger Wirtschaft. In der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg gibt es fünf Cluster in den Bereichen **Energietechnik; Gesundheitswirtschaft; IKT (Informations- und Kommunikationstechnik), Medien und Kreativwirtschaft; Optik und Photonik sowie Verkehr, Mobilität und Logistik**. Das Besondere an diesen Clustern ist, dass es hier eine direkte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung bei der Entwicklung des Standorts gibt. Die Zusammenarbeit der Akteure in den Clustern unterstützt das Land Berlin durch **Clustermanagements**: Die *Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH* schafft Raum für gemeinsame Projekte und fördert den Transfer von Wissen, Information und Know-how zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Im Ergebnis werden die in den Clustern versammelten Akteure gestärkt, besser vernetzt und können dadurch weiterhin Innovationen schaffen.

**DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)** kofinanziert die **Cluster- und die Netzwerkbildung**, und trägt damit unmittelbar zur Umsetzung der Gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg 2025 bei.

**DIE CLUSTERMANAGEMENTS WERDEN DURCH DIE BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE GMBH UMGESETZT** – der Berliner Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung sowie für Standortmarketing. Als öffentlich-private Partnerschaft wird *Berlin Partner* sowohl aus Mitteln des Landes Berlin als auch aus Beiträgen der privaten Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft finanziert. Neben den EFRE-kofinanzierten Clustermanagements bietet *Berlin Partner* sowohl Unternehmen, die sich

**»WIR BRINGEN AKTEURE ZUSAMMEN, DIE HÄUFIG NOCH NICHT ZUSAMMENGearbeitet haben und daher zunächst eine „ANDERE SPRACHE“ SPRECHEN. DAS CLUSTERMANAGEMENT BEI BERLIN PARTNER LEISTET DANN DIE ÜBERSETZUNGSARBEIT ZWISCHEN DIESEN VERSCHIEDENEN UNTERNEHMENSKULTUREN.«**

**Thomas Meißner,**

*Abteilungsleiter Mobilität, Energie, Innovation bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH*



in Berlin ansiedeln wollen, als auch bereits in Berlin ansässigen Unternehmen, Unterstützung bei der Standortentscheidung und bei der Umsetzung ihrer Unternehmensziele vor Ort an. Darüber hinaus wird die Stadt durch *Berlin Partner* international als attraktiver Wirtschaftsstandort und Lebensort beworben.

## MANAGEMENT MIT LANGEM ATEM

Innovationen entstehen oft dort, wo sich klassische Branchen überschneiden. Hier werden dann **Clustermanagements** aktiv: Sie **vernetzen innerhalb und auch zwischen den Branchen** kooperationswillige Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, die sich den Clustern zuordnen lassen. Diese **Vernetzung trägt zum Wachstum bei** und schafft Arbeitsplätze; auch werden dadurch neue Geschäftsfelder erschlossen. So wird die Wirtschaftsregion Berlin gestärkt und breiter aufgestellt. Denn in Vernetzungsarbeit investieren viele private Unternehmen nicht. Der Ertrag scheint ihnen zu weit in der Zukunft zu liegen und die Tätigkeit ist oft von ihrer eigenen, wirtschaftlichen Arbeit entfernt. Hier setzen die Clustermanagements mit ihren Maßnahmen an.

## UNTERNEHMERISCHE GRENZEN ÜBERWINDEN

Ein Mittel zur Vernetzung von Unternehmen und weiteren Akteuren sind die von *Berlin Partner* veranstalteten **Clusterkonferenzen**, die mit Vorträgen, Plenen und Workshops möglichst viele Akteure eines Clusters zusammenbringen. Aber auch andere Formate sind möglich: Von Brainstorming über Diskussionsrunden bis hin zu Studien nutzt *Berlin Partner* ein umfangreiches Repertoire zur **Vernetzung für Innovationen**. Auch die Interaktion der Cluster wird von *Berlin Partner* gefördert: Clustermanagements suchen Möglichkeiten für Cross-Cluster Projekte, und bringen Akteure zusammen, die sonst kaum miteinander in Kontakt kämen. Sei es, weil die Unternehmenskulturen zu verschieden sind, ihre Geschäftsfelder vermeintlich zu unterschiedlich sind oder weil es sich bei ihnen um ein Startup und ein lang etabliertes Unternehmen handelt. Die Clustermanagements von *Berlin Partner* nehmen hier **eine vermittelnde Rolle** ein.

## EFRE WIRKT IN BERLIN

**Mit der Förderung von Cluster- und Netzwerkstrukturen schreibt der EFRE Erfolgsgeschichten.** Ein Beispiel aus dem Cluster Gesundheitswirtschaft: Wie erhält ein digitales Startup mit einer Digital Health App eine Zulassung als Medizinprodukt? Welche Schritte sind nötig, um die Wirksamkeit der App zu testen und um die Krankenkassen davon zu überzeugen die Kosten zu übernehmen? Und welche Art von Coaching junger Digital Health Startups braucht es, damit mehr solcher innovativer Ideen in Berlin und Brandenburg Wirklichkeit werden können? Hier greift ein vom Clustermanagement unterstütztes Erfolgsmodell: *FLYING HEALTH* – das führende Ökosystem für Next Generation Healthcare. *Flying Health* bietet Digital-Health-Start-ups ein exklusives Umfeld und eine Vielzahl von Partnerunternehmen aus der Gesundheitswirtschaft und Industrie, um digitale Diagnose- und Therapieanwendungen auf den Markt zu bringen und als junges Unternehmen Wachstum zu generieren. Gerade im hoch regulierten Gesundheitsbereich ist ein derartiges Unterstützungsangebot sehr wichtig. Angebunden an das Unfallkrankenhaus Berlin arbeiten Gründerinnen und



Das Gründerteam hinter Flying Health:  
Christian Lautner (l.) und Dr. Markus Müschenich (r.)



Konferenzen sind ein wichtiger Bestandteil der Clusterförderung



Gründer Dr. Markus Müschenich beim Hauptstadtkongress 2018



Gründer Christian Lautner  
als Moderator beim Hauptstadtkongress 2018

Gründer in einem zweijährigen Market Access Programm an digitaler Medizin, also Softwareprogrammen, die für die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen angewendet werden können. Ein Fokus von *Flying Health* liegt auf der Entwicklung sogenannter „Digital Drugs“, einer Produktklasse, bei der die Software selbst therapeutisch wirksam ist. Aufbauend auf dem Startup-Fokus nutzen mittlerweile auch etablierte Unternehmen der Gesundheitswirtschaft verstärkt die Unterstützungsleistungen von *Flying Health*.

Das verantwortliche Clustermanagement von *Berlin Partner* hat die Anregungen zum inhaltlichen Design des Programms gegeben, die Antragstellung begleitet und unterstützt *Flying Health* fortlaufend bei der Vernetzung mit Startups. Durch diese Kontakte wurden bereits mehrere Startups in das Programm aufgenommen.

Ein Startup, das mit *Flying Health* intensiv arbeitet, ist *Dopa-vision*. Das junge Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt eine „Digital Drug“ zur Behandlung von Kurzsichtigkeit zu entwickeln. Das Team ist interdisziplinär aufgestellt und vereint Wissenschaft und Wirtschaft. So entstehen dank des EFRE-geförderten Clustermanagements neue, digitale Wertschöpfungsketten, die eine zukunftsfähige Versorgung ermöglichen, neue Arbeitsplätze schaffen und Berlin als Wirtschafts- und Innovationstandort stark machen.

## SO BEWIRKT DER EFRE KONKRET, DASS ...

- Berlin ein wichtiger Standort für Innovationen bleibt und durch das Überwinden von Grenzen neue Geschäftsfelder erschlossen werden.
- sich Wirtschaft und Wissenschaft effektiv vernetzen.
- auch kleine und junge Unternehmen Unterstützung erhalten und zu großen Innovationen beitragen können.
- Arbeitsplätze geschaffen werden.
- die Berliner Wirtschaft gestärkt und noch facettenreicher wird.
- Innovations- und Kooperationsketten optimiert werden.



### FÖRDERRICHTLINIE: KONTAKT:

#### FÖRDERSCHWERPUNKT

Prioritätsachse 1: Innovationen  
Förderinstrument: Förderung von Cluster- und Netzwerkstrukturen

#### INVESTITIONSBANK BERLIN

Bundesallee 210 | 10719 Berlin  
Ansprechpartner: Christian Riemer  
E-Mail: zgs@ibb.de

#### FÖRDERFÄHIGE GESAMTAUSGABEN

Entwicklung und Umsetzung regionaler Innovationsstrategien 2018 – 2020:  
12.730.000 €, davon 44,7 % EFRE

#### BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE GMBH

Ansprechpartner: Thomas Meißner  
E-Mail: [thomas.meissner@berlin-partner.de](mailto:thomas.meissner@berlin-partner.de)  
Homepage: [www.berlin-partner.de](http://www.berlin-partner.de)

#### PROJEKTLAUFZEIT

01.01.2018 - 31.12.2020

#### Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH

#### Bildnachweise:

Bild 1: Berlin Partner  
Bilder 2-5: F.H. Incubator GmbH  
Bilder 6-7: Berlin Partner/Photothek.de

